

## **Permanentes Völkertribunal – Anhörung in Medellín zu Bergbau und Menschenrechtsverletzungen**

Am 10. und 11. November 2006 fand eine Anhörung des Permanenten Völkertribunals TPP zu Bergbau und Menschenrechtsverletzungen statt. Diese Anhörung ist Teil einer Serie von acht Anhörungen, die zusammengenommen die 32. Gerichtssession des TPP darstellen.

Das Permanente Völkertribunal entstand 1979 aus dem Erbe der Russel-Tribunal zum Vietnamkrieg. Vor 15 Jahren führte das Tribunal schon einmal eine Session in und zu Kolumbien durch, damals ging es um die Straflosigkeit der lateinamerikanischen Militärdiktaturen. Die aktuelle 32. Session des TPP startete mit einer Anhörung zu verschiedenen Nahrungsmittelkonzernen (Nestlé, Coca Cola und Chiquita Brands) am 1. und 2. April 2006. Es werden weitere Anhörungen zu Erdöl, zu Ölpalme und Biodiversität, zu Dienstleistungen usw. folgen. Im Juli 2008 findet die grosse Abschlussanhörung statt, wobei dann das endgültige Urteile über alle angehörte Fälle gesprochen werden wird.

An der Anhörung zu Bergbau wurden u.a. folgende Fälle vorgetragen: Beeinflussung der Gesetzgebung und Verfolgung der Gewerkschaften durch die Zementfirmen CEMEX, Holcim und Ladrillera Santa Fé; die durch die Kohlenmine El Cerrejón in der Guajira verursachten Probleme, wobei die Firmen AngloAmerican, BHP Billinton und Glencore/Xstrata angeklagt waren; die Verletzung der Autonomie, des Territoriums und der sozialen und wirtschaftlichen Menschenrechte der Indigenen und Afrokolumbianer im Chocó durch die Muriel Mining Corporation; die gewalttätige Expansion durch Anglo Gold Ashanti in Sur de Bolivar; und die Mitverantwortung der Firma Drummond am Mord an drei Gewerkschaftern im Jahre 2001.

Eine vollständige Übersetzung auf Deutsch wird folgen.